

# Holsteiner Cox



<b>Weitere Namen</b>	Vahldiks Sämling Nr. 3, Holsteiner Gelber Cox, Holstein
<b>Herkunft</b>	Wurde um 1900 von Johannes Vahldiek in Eutin, Schleswig-Holstein, als Sämling eines Cox Orange gezogen.
<b>Baum</b>	Bildet breitpyramidale und auch schirmförmige Kronen mit nahezu waagerechten Seitenästen.
<b>Pflückreife</b>	Oktober
<b>Genussreife</b>	Oktober bis Dezember
<b>Frucht</b>	<p>Die Frucht ist groß, flach gebaut, stiel- bis mittelbauchig, wenig gerippt, flache, weite Kelchgrube mit großem, offenem Kelch.</p> <p>Die Schale ist grünlich-gelb mit 20 bis 50 % hellrot geflammter Deckfarbe, an der Stielgrube teilweise, an der Kelchgrube fast immer stark berostet und rissig.</p> <p>Das Fruchtfleisch ist cremefarben bis gelblich, weich bis mittelfest, grobzellig.</p>
<b>Geschmack</b>	Saftig, säuerlich, würzig aromatisch
<b>Verwendung</b>	Tafelobst, Frischobst, Kuchenobst, Backobst